

Spielkurse: Drehleier, Dudelsack, Akkordeon und Streicherensemble

WER LEITET DIE SPIELKURSE?

Ulrike Fritsch:

Drehleierfahrung seit ca. 18 Jahren, Lehrtätigkeit seit 12 Jahren, privat und auf Spielkursen. Musikerin bei Rue Lucet, Khwaerthon AB, Paravent, Sternguckers Spillewt (mittelalterlich) sowie Irish Folk.

Barbara Hintermeier:

Barbara Hintermeier bekam mit sieben Jahren ihren ersten klassischen Violinunterricht. Sie wuchs neben klassischer Musik auch mit traditioneller bayerischer Volksmusik auf und wurde unter anderem sehr von französischer und schwedischer Volksmusik beeinflusst. Eine starke Prägung bekam sie später durch die traditionelle irische Volksmusik. Barbara spielt zurzeit in verschiedenen Ensembles europäische Folkmusik (u.a. More Maids, Cosán und Borduniak).

Jan Budweis:

Musiker und Holzblasinstrumentenmacher, Studium an der Weltmusikabteilung des Konservatoriums in Rotterdam, spielt in verschiedensten Bands in Folk und Tango, Lehrer und Workshopleiter für Akkordeon und Ensemble seit 1998, Band- und Schauspielcoach

Olle Geris:

Olle Geris wuchs in einer Familie auf, in der Musik immer eine zentrale Rolle spielte. Als Kind erlernte Olle das Spielen auf der Querflöte - doch bald entdeckte sie die Liebe zum Dudelsack, den auch schon ihr Vater spielte. Die ersten Auftritte erfolgten schon mit rund 15 Jahren gemeinsam mit den Eltern in der Gruppe „Organistrum“. Als Jugendliche nahm Olle mehrere Jahre Unterricht bei Jean-Pierre Van Hees in Brüssel. Mit 18 Jahren schon begann sie, sich dem Dudelsackbau zu widmen und konzentrierte sich für viele Jahre vollständig darauf. 1995 bekam Olle ein königliches Stipendium mit dem Ziel, die handwerklichen Tätigkeiten im Bereich des Dudelsackbaus zu perfektionieren. Olle ist mit vielen diversen Gruppen (Willem Schot, Swart&Co, Zefiro Torna, Camerata Trajectina, Rans en Flagel, Göze, Idool 1900) international aufgetreten. Im Jahre 1995 wurde ihr der erste Preis von St. Chartier zugesprochen (Duo Dudelsack/Geige). Auch hat sie eine große Zahl an Spiel- und Rohrblattbaukursen erteilt. Nachdem ihr Meister Remy Dubois 2009 in den Ruhestand getreten ist, hat sie die Werkstatt zur Gänze übernommen..

Christoph Pelgen:

Schäferpfeife, Hümmelchen, Gaita galega, Bombarde, Flöten tätig bei „La Marmotte und Cassard“ seit 1993 hauptberuflich Ensemble- und Studiomusiker

Cliff Stapelton:

Cliff Stapelton begann die Drehleier im Jahr 1980. Seit dem ist er als Komponist von melodischer und experimenteller Musik, sowie in Bands, als auch mit Film und Theater produktiv geworden. Seine Arbeit reicht vom Folk-Tanz-Stil von Blowzabella (Mitglied bei Blowzabella von 1980 bis 1985) bis zur sublime industrial electronica von Coil. Seit fast 16 Jahren ist er Mitglied von Cyclobe. Die Band hat vor kurzem erst eindruckliche und bewegende Konzerte auf Einladung von Anohni (von Antony und den Johnsons) und Brian Eno durchgeführt. Cliff ist begeistert davon, um Melodien herum Trance-ähnliche Klänge zu schaffen, die einzigartig sind für dieses alte Instrument (Drehleier).

Beat Schenk:

Beschäftigt sich seit über 35 Jahren mit dem Spiel und der Konstruktion der Drehleier. Er hat jahrelange Erfahrung als Dozent für Drehleier im Einzel- und Kursunterricht. Er spielt in diversen Besetzungen bei Rue Lucet, Paravent und anderen Gruppen.

Raphael Thiery:

spielt Dudelsack seit 1980 und interessiert sich für das Repertoire des Morvan, einem Hochland im Zentrum vom Burgund. Seit dreißig Jahren erforscht er Musik, Tanz und Gesang dieser Region. Er ist Musiker bei Gruppen wie Faubourg de Boignard, la Grande Bande des Cornemuses, Dudelsack Quintet. Raphael spielt auf seinem Instrument viele musikalische Kreationen mit Künstlern aus den verschiedensten Sparten der Musik. Er ist auch ein sehr guter Tänzer, was für das „Verstehen“ dieser Musik sehr wichtig ist.

Lissa Nierhoff:

Über Blockflöte und Klarinette zum Dudelsack gefunden, Unterrichtet u.a. bei J.P. van Hees, J. Blanchard und F. Paris. Unterrichtet u.A. seit 1995 an der Carl Stamtitz Musikschule in Köln und leitet das Dudelsackorchester „Cornemuse Consort Coelln“.

WORKSHOP 01+02

mit Beat Schenk und Ulrike Fritsch

Drehleier für Anfänger und leicht Forgeschrittene

Dieser Kurs richtet sich an alle, die gerne mal das Leiern ausprobieren wollen bis hin zu denen, die bereits Vorkenntnisse (1 er und 2 er Schlag) besitzen. Es wird das Rhythmisieren mit der Schnarre und Liedgut vermittelt. Die Kurseinteilung in Anfänger und Fortgeschrittene erfolgt am Freitagabend bei Kursbeginn. Leihinstrumente stehen gegen Gebühr zur Verfügung.

WORKSHOP 03

mit Cliff Stapelton

Musik für den Tanz („Bal Folk“)

Cliff zeigt Techniken des Fingersatzes und des musikalischen Ausdrucks mit einfachen Melodien, mit Bordunen oder ohne Bordune, sowie Rhythmik mit der Schnarre. Ziel ist es, einen starken kollektiven Klang von allen Spielern des Kurses und ein gemeinsames Gefühl für die Musik zu schaffen. Notenkenntnisse sind hilfreich, aber gute Ohren und Augen sind wesentlicher. Seid bereit „offen zu sein“ und zu lernen und genießt diese Art des Lernens., um euer Spiel unabhängig von Eurem Spielstil zu verbessern. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

WORKSHOP 04

mit Jan Budweis

Wie kann ich eigentlich einfache Melodien abwechslungsreich gestalten?

Wie kann ich mit dem Balg Ton und Rhythmus beeinflussen?

Wie kann ich üben und dabei Spaß haben?

Wir widmen uns schönen Stücken, die das eigene Repertoire erweitern und kurzweiligen Übungen zu den einzelnen Themen. Es bleibt Raum für individuelle Fragestellungen.

Instrumente: diatonische Instrumente in G/C-Stimmung jeglicher Bauart und Knopfbelegung

Voraussetzung: Auf verschiedene Spiel-Niveaus wird im Kurs eingegangen, Grundkenntnisse sollten vorhanden sein..

WORKSHOP 05

mit Lissa Nierhoff

Anfängerkurs für Dudelsäcke mit halbgeschlossener Griffweise in G/C:

Ein Kurs für Alle die noch keine oder erst wenig Erfahrung mit dem Dudelsackspielen haben.

Im Gruppen- und Einzelunterricht werden die technischen und musikalischen Möglichkeiten der Instrumente vermittelt.

Bitte Notenständer und Notizmaterial mitbringen, Leihinstrumente stehen gegen Gebühr zur Verfügung.

WORKSHOP 06

mit Olle Geris

Möchtest Du ein paar Tage lang tief eintauchen in Spieltechnik und Verzierungen auf dem Dudelsack? Und das - zuallererst natürlich - um den Rhythmus und die Tanzbarkeit der Melodien voll auf den Punkt bringen zu können. Aber selbstverständlich auch zum eigenen Spaß die Herausforderung anzugehen, deine Fähigkeiten am Instrument auszuschöpfen. Möchtest Du darüber hinaus neue Melodien mit neuen Spieltechniken - auch für die Weiterarbeit zu Hause - erarbeiten und einüben? Dann ist dieser workshop genau das Richtige für Dich. Alle Melodien (viele aus dem flämischen Dudelsack-Melodienschatz und Kanons und mehrstimmige Stücke) werden im Workshop in der Gesamtgruppe nach Gehör erarbeitet. Noten werden selbstverständlich zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt - sollen aber nach Möglichkeit während des Kurses beiseite gelegt werden. Es ist wichtig, die Fähigkeit zu erlernen, Dinge nach Gehör aufzunehmen. Alles Kurs richtet sich an Dudlerinnen und Dudler, die einerseits neues Repertoire kennenlernen und an ihren Verzierungen arbeiten möchten und gleichzeitig im polyphonen Klangrausch „baden“ möchten.

WORKSHOP 07

mit Raphael Thiery

Der Kurs beinhaltet ein Repertoire Bal Folk aus dem Morvan, im speziellen der Bourrées, gespielt auf Dudelsäcken in G / C.

Das spezielle Merkmal liegt auf dem auswendig lernen, um dem Gehör die Möglichkeit zu geben zuzuhören. Das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Interpretationen der Bourrées sowie der Groove und Tanz gehören ebenfalls dazu.

Eine Reise in das Repertoire von Balladen wird die Arbeit der Interpretationen ergänzen..

WORKSHOP 08

mit Christoph Pelgen

Fortgeschrittenenkurs Schäferpfeife/Dudelsack für Instrumente in G/C Stimmung mit halbgeschlossener Griffweise.

Unter den heimischen Dudelsäcken ist die Schäferpfeife mit Sicherheit das vielseitigste Instrument! Allzu oft jedoch wird diese Chance nicht genutzt und man spielt nur in G Dur, C Dur. Welche anderen Tonarten aber kann man darauf spielen, wie muß man hierzu die Bordune stimmen? Anhand zahlreicher Stücke aller Herren Länder quer durch die Jahrhunderte werden wir im Kurs versuchen, unsere Instrumente „auszureizen“. Wichtig dabei ist mir, daß wir gut zusammen spielen (Timing), aufeinander hören (Intonation) und eine abwechslungsreiche und nicht- langweilig-werdende- Musik (Arrangement) schaffen. Ihr solltet ein wenig Noten lesen können und eure Instrumente gut eingerichtet mitbringen. Außerdem bitte mitbringen: Notenständer, Bleistift und die Bereitschaft, Spaß zu erleben!

Wer hat, kann zusätzlich gerne seine Dudelsäcke in D/G oder C/F mitbringen (tiefe Stimmung!)...

WORKSHOP 09

mit Barbara Hintermeier

Dieser Kurs richtet sich an alle Streicher, vor allem an Violinen, Violas und Nyckelharpas, aber auch Celli, Bässe etc. sind zum gemeinsamen Spiel ganz herzlich willkommen! Vorbild dieses Kurses ist der schwedische „Spelmanslag“, eine Streichergruppe, in der man ein- und mehrstimmig musiziert. Schwerpunkt ist die schwedische Musik, doch werden wir auch Ausflüge in die französische und irische Musik machen und auf typische Verzierungen der jeweiligen Kulturkreise eingehen. Unterrichtet wird vornehmlich nach Gehör (wenn möglich bitte ein Aufnahmegerät mitbringen) aber keine Angst, Noten sind auch vorhanden. Ihr solltet zumindest solide Grundlagen des Spiels auf euren jeweiligen Instrumenten beherrschen.